

## Umsetzungsidee: Einsatz des Web-Based-Trainings „Grundlagen zum Umgang mit sexualisierter Gewalt“ In Gremien oder Mitarbeitendenbesprechungen



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

Durchlaufen Sie vor der Durchführung mit einer Gruppe oder Gremium das Web-Based-Training selbst.

- Dafür registrieren Sie sich auf <https://digitales-lernen-kirche.de> mit Ihrem Klarnamen (notwendig für die Ausstellung des Teilnahmezertifikats)
- Für das Web-Based-Training benötigen Sie einen Einschreibeschlüssel: **Kor-1614**
- Nach Eingabe des Einschreibeschlüssels können Sie den Kurs starten
- Er ist mit Ton unterlegt, alternativ kann auch der Untertitel eingeschaltet werden

Rückmeldungen und Ergänzungen zu dieser Umsetzungsidee gerne an [Praevention@elk-wue.de](mailto:Praevention@elk-wue.de) oder Miriam Günderoth direkt.

### Benötigtes Material:

- Flyer Umgang (Möglichkeit über komm2print oder als beschreibbares PDF)
- Grafik des Handlungsplanes (Download im Kurs oder auf der Website der Landeskirche)
- Beamer, Internetzugang
- Für jede teilnehmende Person je eine rote, grüne und gelbe Karte
- Stifte, Flipchart oder Wand
- Ggf. Metaplankarten

Die TN-Bescheinigung kann über die Fachstelle beantragt werden. Dafür schicken Sie bitte eine Mail an [Praevention@elk-wue.de](mailto:Praevention@elk-wue.de) mit:

- dem Datum und Ort der geplanten Veranstaltung,
- der Verantwortlichen Person,
- dem Personenkreis, mit dem Sie dies durchführen,
- der Anzahl der Teilnehmenden sowie
- dem Dekanat und ggf. Kirchengemeinde oder Arbeitsfeld.

Sie erhalten dann eine datierte PDF für die Bestätigungen zur Ausgabe an die Teilnehmenden.

### Setting:

- Wir empfehlen eine Gruppengröße von maximal 16 Personen. Diese Gruppengröße ermöglicht noch einen guten Austausch.
- Wenn es etwas Platz im Raum gibt, wäre das für die methodischen Elemente hilfreich.

### Vorbereitung:

- Schauen Sie sich das Web-based-Training vor dem Einsatz mit der Gruppe an, damit Sie ein Bild der Inhalte haben und wissen, wie das WBT aufgebaut ist.
- Machen Sie sich mit den Ansprechpersonen in Ihrem Bereich vertraut.
- Legen Sie für jede Person einen Stift und den Flyer bereit

**Ablauf:**

	<b>Inhalte im WBT</b>	<b>Gemeinsame Reflexion</b>	<b>Mögliche Vertiefung vor Ort (optional)</b>
	Einstieg durch Video von Landesbischof Gohl		
	<b>Kapitel Begriffsbestimmungen</b>		
	Einstieg mit Beispielen	Aufstellung/Austausch über die Beispiele in der Gruppe	Sammeln von anderen Beispielen aus dem Alltag der Teilnehmenden
	Animationen und folgende Folien anschauen		
	Reflexion	Was ist unklar?  Wichtige Botschaft: Nicht jede Grenzverletzung ist sexualisierte Gewalt, aber jede Form von sexualisierter Gewalt beginnt mit einer Grenzverletzung.	Als weitere Vertiefung vor Ort kann darüber diskutiert werden:  Gibt es bei uns Regeln für die einzelnen Arbeitsfelder, wie ein gutes Nähe-Distanzverhältnis gelebt werden kann?
	<b>Kapitel: Betroffene Personen</b>		
	Einschätzfrage: Wie haben sich die Fallzahlen entwickelt?	Einschätzungsfrage kann mittels Handzeichen/Karten in der Gruppe abgefragt werden.	Beispiel in der Grafik zeigt die Entwicklung im Bereich der Minderjährigen. Im Bereich der Schutzbefohlenen oder Erwachsenenbereich könnte auch entsprechende Zahlen hinzugezogen werden.
	Wer ist besonders gefährdet?	Auch diese Einschätzungsfrage könnte mittels einer Kartenabfrage gemeinsam diskutiert werden.	
	Wo kommt sexualisierte Gewalt besonders häufig vor?	Auch diese Einschätzungsfrage könnte mittels einer Kartenabfrage gemeinsam diskutiert werden.	
	<b>Inhalte im WBT</b>	<b>Gemeinsame Reflexion</b>	<b>Mögliche Vertiefung vor Ort (optional)</b>
	Reflexion	Unsere Verantwortung als Mitarbeitende zeigt sich...	

	Film der betroffenen Person	Welche Fragen kommen mir?  Austausch über die Fragen der Reflexion	
	<b>Kapitel Tatpersonen und Strategien</b>		
	Video zu Strategien, gilt auch für Taten im erwachsenen Bereich	Einschätzungsfrage kann auch mittels Sprache in der Gruppe geschehen.	Austausch über die Zusammenfassung
		Reflexion und Austausch in der Gruppe.	
	<b>Kapitel Intervention</b>		
	Grafik des Interventionsplans kann als Kopiervorlage heruntergeladen werden  Verhaltensregel auf der Rückseite des Flyers	Kennenlernen der Ansprechstelle der Landeskirche: Video	Wer sind die Ansprechpersonen bei uns?  Welche Fachberatungsstelle gibt es in unserem Umfeld? Kennen wir die Ansprechpersonen?
	<b>Kapitel Prävention</b>		
	Führungszeugnis – gilt für alle vor Einstellung! Berufsgruppen sind in der Anlage 1.1.3 definiert  Selbstverpflichtung und Auskunftserklärung	Austausch über eigene Rolle in Bezug auf Prävention	Gibt es bei uns klare Regeln im Umgang? Dann: Verhaltenskodex vorstellen, wenn nicht Auseinandersetzung mit den Leitlinien zum sicheren Umgang mit Nähe und Distanz.  Schutzkonzept – gibt es bei uns eine Arbeitsgruppe?  Wo sind unsere Anschlussstellen zum Schutzkonzept?  Was ist uns aufgefallen, was müssten wir klären bei uns vor Ort?
	<b>Abschluss:</b>		
	Video Frau Foth		
	Verteilen der TN-Bescheinigungen		Unterschrift unter die Selbstverpflichtung und Selbstauskunftserklärung kann im Nachgang geschehen.